

REITSPORT



Sieger Toni Isaak aus Roggliswil mit Lara.

Bild: Karin Rohrer

Rassiges Punkte-Fahren im Regenwetter

Oberaargauische Pferdetage in Langenthal. Das Geschicklichkeitsfahren und die Reiter-spiele in Langenthal haben Tradition, wurden sie doch bereits zum 26. Mal durchgeführt. Die Wahl der Hindernisse war den Fahrern freigestellt, aber es gab nicht bei jedem Hindernis gleich viel Punkte zu holen. So wurde das Hindernisfahren zu einem spannenden Event, da sich jeder Fahrer seine persönliche Parcours-Linie zusammenstellte.

Mit den Reiterspielen starteten die Oberaargauischen Pferdetage vom Wochenende auf dem herrlich gelegenen Grasplatz beim Hirschenpark in Langenthal. Knapp 60 Reiterpaare ver-

suchten innerhalb der gegebenen Reizeit möglichst viele Punkte im Parcours zu sammeln. Einige Kinder machten ihre ersten Erfahrungen in der Führzügelklasse und freuten sich über Schleifen und Preise gleichermaßen wie über den Applaus bei der Rangverkündigung.

Einspanner im Einsatz

Im Hindernisfahren Einspanner für Anfänger konnten die zum Teil frisch brevetierten FahrerInnen ihre erste Plakette in Empfang nehmen. Die Basis fördern ist ein gestecktes Ziel vom Oberaargauischen Reit- und Fahrverein und es waren viele Vereinsmitglieder aktiv am Start mit den Fahrleinen fest in der Hand.

Gottesdienst unter dem Zeltdach

Das Hindernisfahren für die Ein- und Zweispänner wurde nach Fehlerpunkten mit Zeitmessung gewertet, fast 60 Gespanne trotzten dem Regenwetter.

Zum ersten Mal auf dem Programm stand ein Gottesdienst, unter Mitwirkung der Stadtmusik Langenthal. Die besonnene Predigt fand Anklang und bildete ein schönes Erlebnis zwischen den Fahrprüfungen. Beim Punktefahren hatten die Starter genau 90 Sekunden Zeit, um die Hindernisse zu durchfahren, welche viele Punkte einbrachten. Jedes Hindernis durfte aber nur zweimal durchfahren werden und so war viel Köpfchenarbeit bei der Linienwahl angesagt. Die grosse Holzbrücke war als Joker deklariert mit nur 20 cm Zuschlag Radstand und brachte bei fehlerfreiem Absolvieren satte 200 Punkte ein. Ein gleichmässiges Fahrtempo, kombiniert mit einer durchdachten Linienwahl, bescherte den Fahrern oftmals mehr Punkte, als eine tempo- und risikoreiche Fahrt. Toni Isaak aus Roggliswil löste die Aufgabe am besten und durfte sich als Sieger feiern lassen, dies vor Rolf Bieri aus Hermiswil. Karin Rohrer

RADSPORT

Alles rund um das eine Rad

Einrad-Workshop in Lotzwil. Einradfahren boomt. Ob in den Ferien am Neuenburgersee, in Dörfern und Städten, überall sind Einradfahrer anzutreffen. Auch die Einrad-Ferienpässe in der Region sind alle gut besucht und das Interesse reißt nicht ab. Aus diesem Grund organisiert das Einrad Team Oberaargau, in Zusammenarbeit mit dem Partnerverein Einradclub Illertal (Deutschland), einen Einrad-Workshop, um Interessierten den Einradsport zu präsentieren und sie zu motivieren, alles gleich auszuprobieren. Der Einrad-Workshop findet bei der Turnhalle Kirchenfeld (Schulhaus Kreuzfeld) in Lotzwil statt. Mitmachen können alle, ob Anfänger oder bereits Fortgeschrittene. Während zwei Tagen stehen Sportlerinnen und Sportler zur Verfügung, welche zeigen, wie es geht und beim Üben und Erlernen helfen.

Verschiedene Einräder zum Üben werden auch zur Verfügung gestellt. Wer am Workshop teilnimmt, nimmt automatisch am Teilnehmer-Wettbewerb teil. Der Hauptpreis ist ein Cross-Einrad, gesponsert von Velo Mosimann Lotzwil. An beiden Tagen ist eine kleine Festwirtschaft vorhanden. Anmeldungen oder weitere Auskünfte sind unter www.einradteam.ch oder telefonisch bei Familie Barbara und Marcel Jörg, Telefon 062 962 01 58, möglich.

PR

Programm: Samstag, 21. August, von 10 bis 16 Uhr, Vorstellen und Üben der verschiedenen Sportarten; ab 16 Uhr grosses Grillfest auf dem Gelände der Firma Jorns AG, Lotzwil (Fleisch bringt jeder selber mit, für alles andere ist ge-

sorgt). – Sonntag, 22. August, von 10 bis 16 Uhr, Vorstellen und Üben der verschiedenen Sportarten; 15 Uhr: Ziehung des Teilnahme-Wettbewerbs.



Jegliche Formen des Einradfahrens werden am Einrad-Workshop in Lotzwil vorgestellt. Bild: zug

FUSSBALL

Kein Startieg im Regen

Junioren A, 1. Stärkeklasse: Huttwil/Sumiswald – Aegerten Brügg 1:3 (1:0). Die junge Mannschaft zeigte in ihrem ersten wirklichen Ernstkampf, dass sie sich in der 1. Stärkeklasse durchaus messen kann. Das Zusammenspiel funktionierte ziemlich gut. In der 11. Minute musste Sommer nach einem Freistoss von Widmer nur noch einschieben. Bei der 1:0-Führung blieb es bis zur Pause. Der lästige Wind genügte nicht, in der zweiten Halbzeit kam auch noch stürmischer Regen dazu. Gerade mal drei Minuten in der zweiten Halbzeit benötigte die Gastmannschaft, um den Ausgleich zu erzielen. Durch einen Foulpenalty in der 48. Minute brachte Aegerten Brügg wieder Spannung ins Spiel. Aegerten Brügg war mit zwei Lattentreffern näher an der Führung, als der SC Huttwil/SV Sumiswald. Dem Verlauf des Spiels entsprechend gelang dem Gast der Führungstreffer doch noch. Natürlich setzte jetzt der Trainer der Heimequipe auf die Offensive. Mit drei Stürmern versuchte Gerber nochmals irgendwie den Ausgleichstreffer zu erzielen. Simon Schenk gelang dieser beinahe. Nachdem er den gegnerischen Torhüter umspielt hatte, warf sich noch ein Verteidiger in seinen Schuss, womit der Ball statt ins über das Tor flog. Den Schlusspunkt des Spiels setzte Aegerten Brügg. In der 90. Minute gelang durch einen Schuss von der Mitte aus ins «leere» Tor noch das 3:1. rsb

Matchtelegramm: 14. August. – Sportplatz Dornacker, Huttwil. – 30 Zuschauer. – Tore: 11. Sommer 1:0. 48. 1:1. 80. 1:2. 90. 1:3. – SC Huttwil/SV Sumiswald: Maurer, Widmer, Bärtschi (Stähli), Dunkel, Grundbacher, M. Flückiger, C. Flückiger (60. Lucchetta), Grossenbacher (Costa), Scheidegger, Sommer, Schenk (65. Schärer).

SCHWINGEN



Florian Weyermann (Lotzwil) feiert seinen Sieg bei den älteren Knaben.



Seriensieger Patrick Schenk aus Wasen hat wieder zugeschlagen. Bilder: zug

Florian Weyermann und Patrick Schenk triumphieren

Berner Kantonaler Nachwuchsschwingertag in Büren. Eine Woche vor dem Eidgenössischen Schwingfest in Frauenfeld traf sich der gesamte Schwingernachwuchs im Bernbiet in Büren. Die regionalen Schwinger feierten einen gigantischen Erfolg. Mit Florian Weyermann (Lotzwil) und Patrick Schenk (Wasen) stellte die Region mitunter beide Festsieger.

Der diesjährige Kantonale Nachwuchsschwingertag fand in Büren statt. Der Anlass wird im Turnus von sechs Jahren im Seeland durchgeführt. An diesem Kräftenessen wird in zwei Alterskategorien geschwungen. 134 Schwinger präsentierten vor 600 Zuschauern ihr Können. 51 Teilnehmer verzeichneten die Jahrgänge 1992/93 und 83 Teilnehmer die Jahrgänge 1994/95.

Gute Aussichten

Was am Eidgenössischen Schwingfest in Frauenfeld mangels mitmachender Schwinger aus der Region gar nicht möglich ist, schaffte der Nachwuchs in Büren: einen gewaltigen Triumphzug. Und dies ist besonders erfreulich, weil schon viele Schwingerkönige und Eidgenossen früher an genau diesem Nachwuchswettessen mitmachten.

Florian Weyermann aus Lotzwil

In der Kategorie 1992/93 siegte dieses Jahr Florian Weyermann aus Lotzwil. Nach zwei Siegen traf Weyermann im dritten Gang auf Damian Gehrig aus Wasen. Und Gehrig, schlussendlich auf dem guten 4. Rang klassiert, konnte sich als einziger Mitmachender gegen den späteren Festsieger behaupten. Ein gestellter Gang war die Folge. Weyermann siegte in den drei letzten Gängen. Im Schlussgang stand er Matthias Aeschbacher aus Heimisbach gegenüber. Der Schlussgang zweier Athleten aus der Region stand damit fest. Nach 2:30 Minuten konnte sich Weyermann (Mitglied des Schwingklubs Langenthal) mit Lätz platt durchsetzen. Trotz Finalniederlage schaffte Aeschbacher mit vier Siegen

und einem Gestellten den 2. Rang. Der Doppelsieg war Tatsache – und wurde von Damian Gehrig (Wasen), Roman Sommer (Wasen), Simon Röhthlisberger (Leimiswil) und Markus Steffen (Huttwil), die allesamt mit vorderen Klassierungen die Auszeichnung holten, noch verstärkt. Am Ende waren auf den ersten acht Rängen sechs regionale Schwinger zu finden.

Patrick Schenk aus Wasen

Ein solcher Erfolg konnte natürlich beim jüngeren Nachwuchs (Jahrgänge 1994/95) nicht erwartet werden. Dass aber auch in dieser Kategorie der Sieger aus dem «UE»-Gebiet kam, dafür sorgte der Shootingstar im Sägemehl, Patrick Schenk aus Wasen. Mit vier Siegen und einem Gestellten erreichte der Zimmermann-Lehrling vom Portershaus souverän den Schlussgang. Dort traf der kräftige Kurz-Spezialist auf Dominic Ingold aus Inkwil. Der Favorit setzte sich nach 1:30 Minuten mit Übersprung platt durch und feierte einen weiteren Festsieg. Hält der Trainingsfleiss von Schenk, reift ein ganz grosses Juwel heran. Es ist bedauerlich, dass Schenk, nicht eine Art «wildcard» für das «Eidgenössische» erhielt. Es wäre interessant gewesen, wie sich das Nachwuchstalent auf der ganz grossen Bühne «gmetzet» hätte. Neben dem Festsieger holten auch Michael Weyermann (Lotzwil), Marcel Walther (Huttwil), Roger Aebi (Rohrbach) und Konrad Steffen (Koppigen, SK Sumiswald) den Doppelzweig.

Stefan Leuenberger

Auszug aus der Rangliste: Jahrgänge 1992 und 1993: 1. Florian Weyermann, Lotzwil, 57,75; 2. Matthias Aeschbacher, Heimisbach, 57,50; 3. Silas Sigrist, Signau, 57,25; 4. Damian Gehrig, Wasen, 57,00; 5. Roman Sommer, Wasen, 56,75; 5c. Simon Röhthlisberger, Leimiswil, 56,75; 6. Markus Steffen, Huttwil, 56,25; 14d. Philipp Gehrig, Wasen, 54,25; 15c. Silvan Wechsler, Uffhusen, 54,00; 16c. Markus Steffen, Wasen, 53,75 – 1994 und 1995: 1. Patrik Schenk, Wasen, 58,75; 2. Martin Aeschlimann, Trubschachen, 58,00; 3. Philipp (2) Roth, Biberist, 57,50; 5. Dominic Ingold, Inkwil, 57,00; 7b. Michael Weyermann, Lotzwil, 56,50; 8b. Marcel Walther, Huttwil, 56,25; 8c. Roger Aebi, Rohrbach, 56,25; 12b. Martin Sommer, Wasen, 55,25; 13h. Louis Müller, Altbüren, 55,00; 13j. Matthias Zehnder, Eriswil, 55,00; 15. Marcel Röhthlisberger, Wasen, 54,50. 17. Christian Reinhard, Wasen, 54,00; 18d. Marco Wüthrich, Wasen, 53,75; 21c. Pascal Luternauer, Dürrenroth, 52,75; 24. Markus Liechi, Eriswil, 51,25.



Florian Weyermann aus Lotzwil hatte in Büren alle Gegner fest im Griff.

Bild: Stefan Leuenberger